

FACHFORTBILDUNG GEBURTSTRAUMA



Weiterbildungsinstitut
Psychotraumatologie

Prävention und intensive Nachsorge durch Gespräche nach belastenden Geburtserfahrungen

Sind Sie in Kontakt mit Eltern von Sternenkindern, schwangeren Frauen, Eltern im Wochenbett oder dem ersten Lebensjahr ihres Kindes? Die PiN-Geburtsnachsorgegespräche kann jeder lernen, der im Kontakt mit dieser Zielgruppe ist.

**Es muss
etwas
passieren!
Die Zeit ist
JETZT!**

Betroffenheit

Mindestens 30% der Frauen, die ein Kind zur Welt bringen, zeigen Anteile von Belastungssymptomen einer Posttraumatischen Belastungsstörung. Das sind in Deutschland jährlich 230 000 Frauen mit belastenden Erinnerungen an die Geburt ihres Kindes! Sie werden geplagt von Schuldgefühlen, Scham, Ärger und Trauer. Nur wenige Frauen und Familien erhalten Unterstützung.

Handlungsbedarf

Sehen Sie selbst Handlungsbedarf und wünschen sich mehr Fachkompetenz, weil es den Familien durch die Ihnen bekannten Mittel nicht ausreichend besser geht?



Dann suche ich Sie, um Teil des PIN-Geburtsnachsorgeteams zu werden!

The image shows two hands, one on the left and one on the right, holding several interlocking puzzle pieces. The puzzle pieces are light-colored with a subtle pattern. The hands are positioned as if they are about to place a piece into a larger puzzle. The background is a soft, light yellow color.

Was macht das PiN-Geburtsnachorgeteam?

- Wir arbeiten mit Müttern und Vätern nach belastenden Geburtsergebnissen mit dem PiN*-Geburtsnachorgespräch. Dazu zählen auch Sternenkindereltern sowie Eltern nach Frühgeburten, vaginalen und operativen Geburten. Wir begleiten auch Eltern, die erst durch eine erneute Schwangerschaft die Belastung einer früheren Erfahrung betrachten möchten.
- Auch andere belastende Ereignisse in der Schwangerschaft sowie dem Wochenbett, die Belastung hervorrufen, können einbezogen werden. Das kann beispielsweise eine Diagnose, Operation oder ein zusätzlicher Krankenhausaufenthalt sein.
- Wir arbeiten zugleich strukturiert und personenbasiert. Das bedeutet, wir nehmen eine Gesprächshaltung ein, die das Gegenüber in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellt, ohne von außen Ratschläge zu geben, zu interpretieren oder Zusammenhänge zu erklären.
- Wir stärken die eigenen Fähigkeiten der Betroffenen, belastende Erinnerungen anzunehmen und daraus persönliche Kraft und Stärke zu gewinnen.
- Um das Geburtsergebnis zu betrachten, benötigen wir meist nur eine Sitzung, mit offener Sitzungslänge von circa 2-3 Stunden.

**PiN = Prävention und intensive Nachsorge*

Was ist PiN?

- PiN steht für Prävention und intensive Nachsorge und versucht, eine Versorgungslücke zwischen Krisenintervention und Psychotherapie zu füllen.
- Die PiN-Geburtsnachsorgegespräche sind niederschwellig zugänglich und werden nicht aufgrund einer Diagnose, sondern aufgrund einer negativen Erfahrung durchgeführt. Sie sind keine Psychotherapie, können aber von Psychotherapeuten und Psychologen angeleitet werden.
- Kooperationen und die Zusammenarbeit mit Hebammen, Ärzten und Psychotherapeuten ist erwünscht.
- Wir verstehen uns als erste Anlaufstelle und empfehlen Betroffene, die weitere psychisch-emotionale Belastungen haben, an Psychotherapeuten oder Kliniken weiter.
- Unser Angebot wird mit Fragebögen evaluiert. Für Einträge in die Fragebögen sind alle Gebärenden und Mütter angesprochen. Sie dienen der Öffentlichkeitsarbeit, um auf die notwendige und bislang fehlende Unterstützung für betroffene Familien aufmerksam zu machen. Die Fragebögen können von Fachkräften zur Erstreflexion des Geburtserlebnisses genutzt werden.
- In der Fachfortbildung „Geburtstrauma“ lernen Sie die Begleitung von betroffenen Müttern und Vätern und können im Anschluss Teil des PiN-Geburtsnachsorgeteams werden.

Fachfortbildung „Geburtstrauma“ in zwei wesentlichen Schritten:



GRUNDLAGEN

A1 und A2: Theorie: Einführung in die Psychotraumatologie

Die A-Module können Sie zum Kennenlernen auch separat und als E-Learning unabhängig von der Fachfortbildung buchen (2x3h).

1. Geschichte der Psychotraumatologie
Geburt: Die potenziell traumatische Erfahrung, Begriffsbildung, Diagnosen und Prävalenzen
2. Stressbelastung: Erklärungsmodelle, Risiko- und Schutzfaktoren

Modul 1: Grundlagenmodul Das PIN-Geburtsnachsorgegespräch

Theorie: (1 Tag)

Die Hintergründe des PIN-Geburtsnachsorgegespräches und der Methode, an die es angelehnt ist: Traumatic Incident Reduction

Psychoedukation und Vorbereitung des Gesprächs, Regeln der Begleitung und die personenbasierte Arbeit, das Konzept der Kommunikationsübungen

Praxis: (4 Tage)

Sie erlernen die personenbasierte Grundhaltung anhand mehrerer Kommunikationsübungen sowie den Ablauf des PIN-Geburtsnachsorgegespräches. Am Ende des ersten Moduls leitet jede Teilnehmerin ein Nachsorgegespräch mit einer Kursteilnehmerin selbst an. Das Modul dauert insgesamt 5 Tage.

Zwischen den Modulen

Sie erhalten in Modul 1 ein sehr ausführliches Fortbildungsskript. Planen Sie zwischen den Modulen Zeit zum Lesen und für kleine Hausaufgaben ein. Vor dem Beginn von Modul 2 sollten Sie ein Geburtsnachsorgegespräch mit einer externen KlientIn führen. Das Gespräch wird auf Video aufgezeichnet, ein Protokoll an die Trainerin verschickt und das Video gemeinsam in einer Online - Einzelsupervision besprochen.

Modul 2: Selbsterfahrung

In diesem Modul werden Sitzungen unter den Teilnehmerinnen ausgetauscht. Somit haben wir ein vertrautes Übungsfeld und die Möglichkeit der Selbsterfahrung mit dem erlernten Gesprächsansatz und der personenbasierten Grundhaltung. Das Modul dauert 2 Tage.



Sie bekommen mit dem Grundlagen Modul:

- ✓ Einen Online-Zugang für die Module A1 und A2 für die Dauer der Fortbildung
- ✓ Ein ausführliches Fortbildungsskript mit genauen Erklärungen und Handlungsschritten für das PiN-Geburtsnachsorgegespräch
- ✓ Formblätter für den Klientenkontakt wie die DSGVO, Schweigepflichtentbindung für eine Zusammenarbeit mit der Hebamme ...
- ✓ Eine intensive Fortbildung in der Kleingruppe mit höchstens 8 TeilnehmerInnen
- ✓ Ein grundlegendes Verständnis und Wachstum persönlicher und professioneller Kommunikationsfähigkeiten
- ✓ Verständnis von Trauma und Belastungssymptomen und der Weg der Lösung
- ✓ Die Chance auf eigenes persönliches Wachstum durch die Selbsterfahrungseinheiten

Das Grundlagenmodul ist nur zusammen mit der Umsetzung buchbar. Damit möchte ich die Qualität der Fortbildung und der Gespräche sicherstellen. Betroffene sind keine Versuchsobjekte. Wir brauchen qualitativ gute Begleitung mit guten Ergebnissen für das persönliche Wachstum von Familien. Wir arbeiten mit höchstens 8 TeilnehmerInnen je Fortbildung. Das Training ist intensiv und tiefgehend. Melden Sie sich deshalb baldmöglichst an.

Möchten Sie gerne mehr zu den PiN-Geburtsnachsorgegesprächen lesen, empfehle ich Ihnen mein Buch „Traumatische Geburt verarbeiten“. Weiter Informationen auf der Webseite www.geburtstrauma.de/buch



UMSETZUNG

Sie werden im Rahmen einer Mitgliedschaft im PiN-Geburtsnachsorgeteam aufgenommen und beginnen mit dem „Mitgliedschaftsbeitrag in Ausbildung“.

Im Mitgliederbeitrag sind enthalten:

WIP - Mitgliedschaft in Ausbildung	Mitgliedschaft PiN-Geburtsnachsorgeteam
✓ Teilnahme an 4 Gruppensupervisionsterminen pro Jahr. Ist der Termin für Sie der letzte der Fortbildung, gibt es zusätzlich eine kleine Abschlussprüfung.	✓ Teilnahme an einem Gruppensupervisionstermin pro Jahr
✓ Mitgliederbereich inkl. Forum, Lernvideos und zusätzlicher Ausbildungsinhalte	✓
✓ Listung auf der Webseite	✓
✓ Eintrag und Verwendung als Anbieter in den PiN-Fragebogen	✓
✓ Möglichkeiten zur Online Werbung auf den Social Media Kanälen	✓
✓ 3 Online Teamtreffen pro Jahr	✓
✓ Verwendung des Logos (Markenvereinbarung)	✓
✓ Eine eigene Emailadresse: VornameNachname@nachdergeburt.com	✓
✓ Eigene Profilseite im PiN-Geburtsnachsorgeteam auf der Seite www.nachdergeburt.com	✓
✓ Werbemittel zum Selbstkostenpreis (Flyer mit Aufdruckmöglichkeit der eigenen Adresse, Visitenkarten für Fragebögen)	✓
✗	✓ 3 Team- und Marketing Treffen pro Jahr (mindestens 2 online)
✗	✓ Möglichkeit an Projekten und wissenschaftlichen Studien teilzunehmen
✗	✓ Online vorher/nachher Fragebogen inkl. Auswertungsemail
✗	✓ PiN-Vortrag für die Öffentlichkeitsarbeit
✗	✓ PIN - Shirt für die PIN-Geburtsnachsorgegespräche und Werbemöglichkeit an jedem Tragetag

Alle Geburtsnachsorgegespräche werden während der Ausbildungszeit auf Video aufgezeichnet und entsprechende Unterlagen an die Trainerin per Post verschickt, um das Video zu supervidieren. Erst nach einer Supervision sollte das nächste Gespräch mit einer KlientIn vereinbart werden.

Sie können bei Bedarf jederzeit Einzelsupervisionen oder Gruppensupervisionstage hinzubuchen. So können Sie auch Ihre Fachfortbildung schneller beenden.

Zusammenfassung:

Für den Abschluss und die Zertifizierung als PiN-Begleiterin benötigen Sie:

- Die Teilnahme an allen Grundlagenmodulen
- 5h protokollierte Selbsterfahrung (Modul 2).
- 15h Kerngespräche aus den Geburtsnachsorgegesprächen, die protokolliert und mit Video supervidiert wurden (durch Gruppen- oder Einzelsupervisionen)
- Eine kleine Abschlussprüfung (keine Sorge, muss man nicht extra lernen)
- Für den Abschluss benötigen Sie drei ausgeschriebene Fallbeispiele (3-4 Seiten), die im Anschluss von PiN/WIP für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden können.
- Einen persönlichen Steckbrief zu Ihrer Person, Ihren Erfahrungen, Lernerfolgen und Erkenntnissen mit den PiN-Geburtsnachsorgegesprächen.
- Alle Arbeiten müssen von Ihrer Trainerin anerkannt werden.

Mitgliedschaft im PiN-Geburtsnachsorgeteam

Ich freue mich sehr! Denn, sobald Sie mit der Ausbildung fertig sind, beginnt die Mitgliedschaft im PiN-Geburtsnachsorgeteam!

Ja, und gemeinsam ist unser Ziel, viele Familien den Weg zu mehr innerem Frieden, Kraft, Freude und Bindung zu ermöglichen.

Damit wir die Qualität unserer Arbeit aufrechterhalten und auch nach außen demonstrieren können, gelten gewisse Auflagen für die Mitgliedschaft:

Um Teil des PiN-Geburtsnachsorgeteam zu sein, müssen Sie:

- ✓ Jährlich eine Supervision mit einem Gespräch (Protokoll und Fragebogeneintrag) vorweisen, jedes zweite Jahr davon mit Videoaufnahme. Die nötigen Gruppensupervisionen sind im Mitgliedsbeitrag enthalten.
- ✓ Verpflichtend ist die Teilnahme an mindestens einem Teamtreffen pro Jahr (1,5-3 Stunden)
- ✓ Die Teilnahme an einem Fachtag pro Jahr (bzw. 2 Tage in 2 Jahren) oder der Nachweis einer anderen Fortbildung in einem ähnlichen Bereich.

Wenn Sie sich für eine Weile aus dem PiN-Team abmelden müssen, gibt es eine erneute Aufnahmegebühr von 80 Euro. Um die Qualität unseres Teams zu gewährleisten, werden bei einer Wiederaufnahme Nachweise zur Arbeit mit den PiN-Geburtsnachsorgegesprächen individuell geprüft.

Weitere Informationen zu den PiN- Geburtsnachsorgesprächen in meinem Buch:

Traumatische Geburt verarbeiten



Die PiN-Geburtsnachsorgegespräche können auch für Fachkräfte in der Fallsupervision eingesetzt werden. Psychisch-emotionale Selbstfürsorge ist besonders in der Hebammenarbeit und auch in der Arbeit von Ärzten, Klinik- und Rettungsdienst ein wertvoller Beitrag zur Resilienz und Gesundheitsförderung.

Mitgliedschaft für Fachkräfte

- ✓ Eine PiN-Fallsupervision pro Jahr
- ✓ Übungen zur Stressreduktion
- ✓ Übungen zum Buch „Mit Sicherheit gebären“

Zielgruppe der Fachfortbildung:

Insbesondere angesprochen sind Psychotherapeutinnen, Psychologinnen, Heilpraktikerinnen Psychotherapie, Hebammen, Doulas, Familienlotsinnen, Geburtsvorbereiterinnen, Mütterpflegerinnen, Stillberaterinnen, andere Kursleiterinnen rund um Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und frühe Hilfe

Anmeldung und Informationen:

www.geburtstrauma.de
info@trauma-institut.com
Tel. 0881-9270086



Dozentin:

Astrid Saragosa

Ausarbeitung der PIN-Geburtsnachsorgegespräche und der Fachfortbildung Geburtstrauma. Bildung des Fachkreises Geburtstrauma und des PIN- Geburtsnachsorgeteams, Master Psychotraumatologie und Stressmanagement, Bac. Kreative Therapie, Certified Trauma Treatment Specialist der ATSS, TIR-Trainerin und Advanced Facilitator, TRE-Advanced Provider, Familientherapeutin, Atemtherapeutin, Netzwerkerin, Autorin, Heilpraktikerin Psychotherapie, selbständige Wissenschaftlerin, Musikerin, alleinerziehende Mutter.